

Zwischenbericht

zum 30. Juni

2022

HOFTEX GROUP
TEXTILE TECHNOLOGIES

HOFTEX GROUP AG

Auf einen Blick

Konzern-Kennzahlen		1.1.2022 bis 30.6.2022	1.1.2021 bis 30.6.2021
Außenumsatzerlöse	Mio. €	75,9	75,3
Gesamtleistung	Mio. €	74,5	77,4
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio. €	-0,7	2,2
Mitarbeiter		1.020	1.042
Konzern-Periodenergebnis	Mio. €	-1,9	2,5
EBITDA	Mio. €	4,3	9,0
Bilanzsumme 30.6. (Vorjahr 31.12.)	Mio. €	171,1	168,3
Eigenkapital 30.6. (Vorjahr 31.12.)	Mio. €	114,0	113,5
Eigenkapitalquote 30.6. (Vorjahr 31.12.)	%	66,6	67,4

DER HOFTEX GROUP-KONZERN IM ÜBERBLICK

Die Hoftex Group ist eine mittelständisch strukturierte Unternehmensgruppe der Textilindustrie mit Tochtergesellschaften in Deutschland, Italien, Rumänien, USA, China und Mexiko. Die HOFTEX GROUP AG (ISIN: DE0006760002; WKN: 676000) mit Hauptsitz in Hof fungiert als Holdinggesellschaft für den Hoftex Group-Konzern. Die Hauptaktivitäten der Gruppe sind Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Vliesstoffen für technische Anwendungen in der Automobilbranche, der Bauindustrie und Kabelindustrie sowie für medizinische Anwendungen und für die Bekleidungsbranche. Weitere Tätigkeitsfelder sind die Herstellung und der Vertrieb von Dekostoffen und textiler Sonnenschutzlösungen sowie der Betrieb einer Garnfärberei

Die Hoftex Group gliedert sich in die drei operativen Geschäftsbereiche TENOWO, NEUTEX und HOFTEX. Jeder der operativen Geschäftsbereiche hat eine Führungsgesellschaft, in der die Vertriebs- und Verwaltungsaktivitäten angesiedelt sind. Dieser Aufbau entspricht einer klaren und straffen Gliederung.

Geschäftsbereich TENOWO	Geschäftsbereich NEUTEX	Geschäftsbereich HOFTEX
Tenowo GmbH	Neutex Home Deco GmbH	Hoftex Färberei GmbH
Tenowo Hof GmbH	Neutex Betriebs GmbH	Hoftex Färberei Betriebs GmbH
Tenowo Reichenbach GmbH	SC Textor S.A.	
Tenowo Mittweida GmbH		
Tenowo Inc.		
Tenowo Huzhou New Materials Co. Ltd.		
Tenowo Italia S.r.l.		
Tenowo de Mexico S. de R.L. de C.V.		

Die HOFTEX GROUP AG ist in ihrer Funktion für die strategische Gesamtausrichtung des Konzerns verantwortlich und übernimmt darüber hinaus mit den bei ihr angesiedelten zentralen Funktionen unternehmensübergreifende Aufgaben.

Die HOFTEX GROUP AG ist mit den wesentlichen operativ tätigen Tochtergesellschaften über Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge verbunden. Auf Ebene der Holding werden die abgeführten Ergebnisse bzw. übernommenen Verlustausgleiche der Tochtergesellschaften zusammengefasst und bilden gemeinsam mit dem originären Ergebnis der HOFTEX GROUP AG das endgültige Ergebnis der Holding. Die Immobiliengesellschaft Hoftex Immobilien I GmbH betreut und verwaltet die verschiedenen Grundstücke und Immobilien.

DIE HOFTEX GROUP-AKTIE

Die Aktien der Hoftex Group werden an der Börse München im Marktsegment m:access gehandelt. Seit dem Wechsel im Freiverkehr am 29. Juni 2009 gilt die Hoftex Group nicht mehr als „börsennotiert“ im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG). Aus dem Grund ist die wertpapierhandelsrechtliche Sonderbestimmung der Mitteilungspflicht von Aktionären bei Über- oder Unterschreiten von bestimmten Beteiligungsquoten nicht mehr erforderlich. Der Hauptaktionär ERWO Holding AG besitzt aktuell 4.616.223 Aktien. Das entspricht 84,8% der Stimmrechtsanteile.

Art der Aktien	Nennwertlose Stückaktien mit einem auf die einzelne Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Gesellschaftskapitals von je € 2,56 (gerundet)
Gezeichnetes Kapital	€ 13.919.988,69
Anzahl der Stückaktien	5.444.800
Notierung	Wertpapierbörse München
Marktsegment	m:access
Börsenkürzel	NBH
ISIN	DE0006760002
Wertpapierkennnummer (WKN)	676000

Das Konzernergebnis 2021 in Höhe von 3,7 Mio. € wurde durch den Verkauf nicht betriebsnotwendiger Immobilien positiv beeinflusst. Aufgrund des rückläufigen Geschäftsverlaufs und der unsicheren Situation schlugen der Vorstand und der Aufsichtsrat am 8. Juli 2022 eine niedrigere Dividendenzahlung von 0,13 € je Stückaktie (Vorjahr: 0,15 €) vor, was einer Dividendenzahlung von insgesamt 707.824,00 € entspricht. Dieser Vorschlag wurde von der Hauptversammlung mehrheitlich angenommen.

Aktie		1.1. bis 30.6.2022	1.1. bis 30.6.2021
Nettoergebnis je Aktie	€	-0,35	0,45
Eigenkapital je Aktie 30.6. (Vorjahr 31.12.)	€	20,94	20,85
Eröffnungskurs	€	12,90	9,85
Höchstkurs	€	12,90	13,20
Tiefstkurs	€	11,10	9,80
Schlusskurs	€	11,30	12,50
Marktkapitalisierung	Mio. €	61.526	68.060

GESCHÄFTSVERLAUF IM 1. HALBJAHR 2022

Wirtschaftliches Umfeld

Weltweit litten im ersten Halbjahr die Volkswirtschaften unter einem erneuten wirtschaftlichen Einbruch. Die Erwartungen der Experten für das Wirtschaftswachstum haben sich von 6,1% in 2021 auf 3,1% im Jahr 2022 eingetrübt.

(Quelle: World Economic Outlook Update June 2022)

In der Eurozone haben sich die wirtschaftlichen Umstände trotz der Lockerungen der Covid-19 Maßnahmen verschlechtert. Aktuell wird mit einem unterdurchschnittlichen Wachstum von 2,6% für 2022 gerechnet. Ein überdurchschnittliches Wachstum von 4,0% wird nur für die Volkswirtschaft Spaniens erwartet. Die anderen großen Volkswirtschaften des Euroraumes prognostizieren ein schwächeres Wachstum, in Italien rechnet man mit einem Wachstum von 3,0% und in Frankreich wird mit einem Wachstum von 2,3% gerechnet. Deutschland bildet in der Eurozone das Schlusslicht mit einem erwarteten Wachstum von 1,2%.

Die Wirtschaft sieht sich im Jahr 2022 mit neuen Risiken konfrontiert. Besonders durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat sich das Umfeld verschlechtert. Die bereits bestehenden Lieferengpässe wurden dadurch zusätzlich verschärft. Steigende Rohstoff- und Energiepreise führten zu einem Anstieg der Inflationsrate, auf die die Notenbanken weltweit mit einer strafferen Geldpolitik reagieren. Diese Straffung führt zu einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums. Die Energieversorgung in Europa ist durch die Abhängigkeit von Importen von russischem Gas nicht mehr gewährleistet. Dies schürt europaweit die Angst vor einer Rezession. Jedoch haben sich die aufgehobenen Covid-19 Maßnahmen positiv auf die Wirtschaft und deren Wachstum ausgewirkt, lediglich in China wird die Wirtschaft weiterhin durch die Zero-Covid-Politik belastet.

Branchenentwicklung

Die Umsätze in der deutschen Textil- und Bekleidungsindustrie stiegen in 2022 weiter an. Im Zeitraum von Januar bis April hat sich der Umsatz im Bereich Textil um 7,4% erhöht. Stärker noch ist der Umsatz im Bereich Bekleidung angestiegen, dieser hat sich um 25,5% erhöht. Die Textilindustrie befindet sich bereits auf dem Pre-Covid-Niveau von 2019, jedoch sind die Umsätze in der Bekleidungsindustrie deutlich unter dem Pre-Covid-Niveau. Das zu Beginn des Jahres noch stabile Konjunkturklima wurde im Juni durch die unsichere Energieversorgung deutlich gedämpft. In den verschiedenen Bereichen ist die Auftragslage nach wie vor gut. So ist ein Auftragsrückstau zu beobachten, der auch aufgrund der Lieferkettenprobleme bisher nicht bedient werden konnte. Die allgemeinen Preissteigerungen machen auch vor den Erzeugerpreisen nicht halt. Die Preise sind im Segment Textil im April zum Vorjahresmonat um 10,3% gestiegen und im Bereich Bekleidung kam es zu einer Preissteigerung von 3,0%.

(Quelle: textil+mode konjunktur 06.2022)

Entwicklung der Geschäftsfelder

Unser größter Geschäftsbereich TENOWO erzielte im ersten Halbjahr einen Umsatz von 64,9 Mio. € (Vorjahr 64,0 Mio. €) und lag damit nahezu auf Vorjahresniveau und über den Erwartungen für die ersten sechs Monate. Der Blick auf die Mengen zeigt im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Rückgang der produzierten und verkauften Mengen. Nach einem starken ersten Halbjahr 2021, in dem TENOWO von Nachholeffekten aus der Erholung der Coronajahre 2019 und 2020 profitieren konnte, war das Automotive-Geschäft von TENOWO im zweiten Halbjahr 2021 stark von der Halbleiterkrise betroffen, was in diesem Segment zu rückläufigen Umsätzen führte. Dieser Trend

sollte sich im ersten Halbjahr 2022 fortsetzen. Insbesondere die Segmente Apparel und Consumer Goods entwickelten sich im ersten Halbjahr 2022 positiv und lagen sowohl umsatz- als auch absatzseitig über Plan und Vorjahr. Alle anderen Segmente lagen innerhalb der Erwartungen.

Dass trotz geringerer Absatzmengen der Vorjahresumsatz erreicht wurde, ist auf die höheren erzielten Verkaufspreise zurückzuführen. Diese sind die Antwort auf die seit Monaten rasant gestiegenen Materialkosten. Die mit der Covid-Pandemie ausgelösten Lieferkettenprobleme mündeten neben fehlenden Logistik- und Rohstoff-Verfügbarkeiten nun auch in einer bislang nicht endenden Preisspirale am Beschaffungsmarkt. Der Ausbruch des Ukraine-Kriegs, der zu einer bisher noch nicht dagewesenen Energiekrise in Deutschland und Europa führt, befeuert die Erzeugerpreise zusätzlich. Die daraus resultierenden Material-, Transport- und Betriebskostensteigerungen konnten aufgrund der verlängerten Lieferfristen nur zeitlich verzögert an die Kunden weitergegeben werden.

Die Entwicklung nach Regionen zeigt, dass aktuell der deutsche und europäische Markt am stärksten von der wirtschaftlichen und politischen Situation betroffen ist. Fehlende Aufträge im Segment Automotive auf der einen Seite, zeitweise fehlende Rohstoffe und hohe covid-bedingte Ausfälle in der Belegschaft auf der anderen Seite, führten dazu, dass alle deutschen Standorte im ersten Halbjahr nicht voll ausgelastet waren, was das Ergebnis belastete. Am Standort Hof beeinträchtigte der nach dem Hochwasserschaden nach wie vor noch nicht wieder vollumfänglich wiederhergestellte Maschinenpark zusätzlich die Organisation. Sowohl in Asien als auch in USA schlugen sich die Lieferkettenprobleme nicht in der gleichen Dramatik nieder. Nachdem auch der TENOWO Standort Lincoln/USA Ende 2021 Auftragsrückgänge verzeichnen musste, stieg im Lauf des Frühjahrs die Nachfrage im Segment Automotive wieder an, so dass der amerikanische Standort das ganze erste Halbjahr über gut ausgelastet war. In China erschwerte hingegen die strikte Zero-Covid Strategie der Regierung das Wirtschaftsleben und beeinträchtigte auch das Geschäft von TENOWO Huzhou. Trotzdem konnte unser chinesischer Standort die Umsätze des Vorjahres übertreffen und die Umsatzziele erreichen.

Der Geschäftsbereich NEUTEX erzielte im ersten Halbjahr 2021 einen Umsatz von 6,1 Mio. € (Vorjahr: 6,6 Mio. €). NEUTEX konnte bislang seine Umsatzziele nicht erreichen, da der erwartete Nachfrageschub nicht eintrat. Der in den Covid-Jahren 2020 und 2021 verzeichnete Anstieg im Online-Geschäft konnte im laufenden Jahr nicht fortgeschrieben werden, während der stationäre Handel für Home-Deco-Produkte weiterhin stagnierte. NEUTEX passte die Produktionskapazitäten entsprechend der Auftragslage durch Phasen von Kurzarbeit an.

Die Umsatz- und Ergebnissituation des Geschäftsbereichs HOFTEX ist auf stabilem Niveau. Der Umsatz konnte im Vorjahresvergleich von 3,8 Mio. € auf 4,3 Mio. € im laufenden Jahr gesteigert werden, wobei das erste Halbjahr 2021 noch geprägt war von weitreichenden Lockdowns und damit explizit den Bekleidungssektor, einen wichtigen Markt für HOFTEX, belastet hatte. Die gestiegenen Transport-, Material- und Betriebskosten wirkten sich jedoch negativ auf das Halbjahresergebnis 2022 aus.

Das Geschäft der Immobiliengesellschaft entwickelte sich im ersten Halbjahr plangemäß. Die Umsätze lagen annähernd auf Vorjahresniveau. Die Ergebnissituation hat sich nach dem Abschluss verschiedener Modernisierungsinvestitionen im Vergleich zum Vorjahr plangemäß verbessert.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Die Hoftex Group hat trotz des schwierigen geschäftlichen Umfeldes in den ersten sechs Monaten einen Konzernumsatz von 75,9 Mio. € erzielt. Die Umsätze liegen somit über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 75,3 Mio. €). Die Entwicklung der Umsätze der verschiedenen Geschäftsbereiche ist heterogen und stellt sich wie folgt dar:

Umsatz nach Geschäftsbereichen in Mio. €	1.1. bis 30.6.2022	1.1. bis 30.6.2021
Tenowo	64,9	64,0
Neutex	6,1	6,6
Hoftex	4,3	3,8
Sonstige	3,4	3,4

Trotz des im Vergleich zum Vorjahr annähernd konstanten Umsatzes fiel der Rohertrag mit 38,9 Mio. € deutlich geringer aus als im Vorjahr (43,6 Mio. €). Dies entspricht einem Rückgang von 10,8%. Damit ist auch die Rohertragsmarge um 4,2 % auf 52,2 % gesunken. Ursächlich hierfür ist die deutlich erhöhte Materialaufwandsquote von 53,0 % (Vorjahr: 46,1 %). Der Anstieg ist durch erhöhte Materialkosten von 35,7 Mio. € im Vorjahresberichtszeitraum auf nunmehr 39,5 Mio. € verursacht. Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 3,9 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €), wobei die Erträge des ersten Halbjahres 2022 durch Versicherungsentschädigungen positiv beeinflusst sind. Die Personalkosten bezogen auf die Gesamtleistung erhöhten sich von 29,6 % im Vorjahreszeitraum auf 30,1 % im Berichtszeitraum. Die Abschreibungen in Höhe von 5,6 Mio. € sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,4 Mio. € gesunken. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 11,7 Mio. € liegen 0,4 Mio. € über dem Vorjahr. Bezogen auf die Gesamtleistung belaufen sich diese auf 15,7 % (Vorjahr: 14,6 %). In Summe ergibt sich ein EBIT von – 1,3 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €). Unter Berücksichtigung des Zinsergebnisses von -0,5 Mio. € (Vorjahr: - 0,3 Mio. €), der Ertragsteuern von -0,1 Mio. € (Vorjahr: -0,2 Mio. €) und der sonstigen Steuern von -0,5 Mio. € (Vorjahr: -0,5 Mio. €) ergibt sich ein Konzernergebnis für den Berichtszeitraum von -1,9 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €). Dies entspricht einem anteiligen Ergebnis je Aktie von -0,35 € (Vorjahr: 0,45 €).

Finanzlage

in Tausend €	1.1. bis 30.6.2022	1.1. bis 30.6.2021
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-716	2.150
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.731	-2.945
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-301	-300
Saldo	-2.748	-1.095

Der Konzernfehlbetrag von -1,9 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €) sowie gestiegene Kundenforderungen und höhere Vorräte haben den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von -0,7 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €) maßgeblich beeinflusst. Der mit -1,7 Mio. € (Vorjahr: -2,9 Mio. €) negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist hauptsächlich durch die Investitionen in das Sachanlagevermögen geprägt. Der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -0,3 Mio. € (Vorjahr: -0,3 Mio. €) enthält insbesondere die planmäßige Tilgung des im Dezember 2021 in

Anspruch genommenen Darlehens von 10,0 Mio. € aus dem am 16. Dezember 2021 abgeschlossenen Konsortialkreditvertrag mit einem Gesamtvolumen von 51,0 Mio. € sowie anfallende Zinsen. Aus dem Zusammenwirken der Zuflüsse und Abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit während des Berichtszeitraumes standen zum Halbjahresende liquide Mittel von 10,7 Mio. € zur Verfügung (31.12.2021: 13,0 Mio. €).

Vermögenslage

Im Berichtszeitraum wurden 2,0 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert (Vorjahr: 4,4 Mio. €). Gegenläufig hierzu sind im ersten Halbjahr 2022 Abschreibungen in Höhe von 5,6 Mio. € (Vorjahr: 6,0 Mio. €) angefallen. Insgesamt hat sich das Anlagevermögen in den ersten sechs Monaten um 2,3 Mio. € verringert. Das Umlaufvermögen verzeichnet durch einen Zuwachs der Vorräte (+0,8 Mio.€) sowie durch die Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (+6,1 Mio. €) einen Anstieg von insgesamt 68,3 Mio. € (31.12.2021) auf 72,8 Mio. € per 30.06.2022. Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich gegenüber dem Jahresende 2021 (13,0 Mio. €) auf 10,7 Mio. € vermindert. Trotz des negativen Konzernergebnisses führten erfolgsneutrale Währungskurseffekte zu einer Eigenkapitalerhöhung des Konzerns gegenüber dem 31.12.2021 um 0,5 Mio. €. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 30.06.2022 bei im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2021 gestiegener Bilanzsumme 66,6% (Vorjahr: 67,4%).

Die Rückstellungen in Höhe von 16,3 Mio. € sind um 0,3 Mio. € gesunken. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um 2,7 Mio. € auf insgesamt 40,1 Mio. € (31.12.2021: 37,4 Mio. €), wobei die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 23,1 Mio. € nahezu unverändert sind (31.12.2021: 22,9 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel in Höhe von insgesamt 7,1 Mio. € sind um 0,9 Mio. € angestiegen. Die übrigen Verbindlichkeiten von 9,0 Mio. € sind gegenüber dem Jahresende 2021 um 1,6 Mio. € gestiegen. Insgesamt erhöhte sich die Bilanzsumme im Konzern um 1,7% auf 171,1 Mio. € (31.12.2021: 168,3 Mio. €).

Mitarbeiter

Die Zahl der Beschäftigten beträgt per 30.6.2022 1.008. Verglichen mit der Mitarbeiterzahl zum Vorjahresberichtszeitraum (Vorjahr: 1.046) ist diese durch die natürliche Fluktuation leicht gesunken.

Risiken und Chancen

Die Hoftex Group sieht sich mit vielfältigen Risiken und Chancen konfrontiert, die sich sowohl negativ als auch positiv auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie die Marktposition des Konzerns auswirken können. Ausführliche Informationen zum Risikomanagement der Hoftex Group sind im Geschäftsbericht 2021 auf den Seiten 24 bis 27 zu finden.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinflussen auch im Jahr 2022 die Weltwirtschaft. Besonders in China reagiert die Regierung auf Corona-Ausbrüche mit weitreichenden und langanhaltenden Lockdowns, was die globalen Lieferketten weiterhin negativ beeinträchtigt. Im Vergleich zum Berichtsjahr 2021 zeigen sich mit dem Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine zusätzliche geopolitische Risiken, die direkt oder indirekt das Geschäft negativ beeinflussen können, wie z.B. Energiekosten und Verfügbarkeit von Energie, was sich negativ auf Umsatz und Ergebnis auswirken kann. Grundsätzlich sind die Auswirkungen des Kriegs aktuell unvorhersehbar und können die Wirtschaft und Finanzmärkte maßgeblich beeinträchtigen. Sowohl unser Unternehmen als auch unser Marktumfeld könnte in seiner Geschäftstätigkeit negativ beeinflusst werden, insbesondere

durch Produktionsunterbrechungen an den deutschen Standorten infolge weiterer Einschränkungen der Gasversorgung aus Russland. Mit unternehmensweit gebildeten Energie-Teams arbeiten wir an Maßnahmen einer gasreduzierten Produktionsoptimierung bzw. an der Diversifizierung unserer Energiequellen, um diese Herausforderungen zu meistern.

Insgesamt sehen wir aufgrund des Russlandkriegs eine Erhöhung der Risikolage im Vergleich zu unserer Aussage im Geschäftsbericht 2021. Die Risikosituation wird laufend bewertet und entsprechende Maßnahmen umgesetzt.

Ausblick

Die globale Konjunktur hat sich deutlich eingetrübt. Vor dem Hintergrund des russischen Aggressionskrieges und der Zero-Covid-Politik in China werden die Lieferketten weiterhin belastet und der Kostendruck verstärkt. Die weltweit steigenden Inflationsraten und das Gegensteuern der Zentralbanken durch Erhöhung der Leitzinsen führt zu geringen Wachstumserwartungen bis hin zum Rückgang des wirtschaftlichen Wachstums.

Unter dem Einfluss dieser schwierigen Marktbedingungen ist das Geschäftsumfeld für die Hoftex Group für die nächsten Monate sehr herausfordernd. Zu den Unwägbarkeiten zählen weiterhin Probleme in den weltweiten Lieferketten und steigende Einkaufspreise für Material und Energie. Auf der Nachfrageseite verzeichnen wir für die kommenden Monate eine stabile Auftragslage und Auslastung. Entscheidend für den weiteren Geschäftsverlauf ist, wie die Folgen des Russlandkriegs die Entwicklung der Weltwirtschaft beeinflussen. Drohende Energieversorgungslücken in Europa bleiben aktuell der größte Unsicherheitsfaktor.

Aufgrund des zum 30.6.2022 ausgewiesenen rückläufigen Konzernergebnisses und der aktuellen Entwicklungen informierte der Vorstand der HOFTEX GROUP AG in seiner Ad-hoc-Mitteilung vom 21.07.2022 darüber, die ursprüngliche Prognose für das zu erwartende EBITDA nicht mehr erreichen zu können.

Im Hinblick auf die aktuelle geopolitische Krise und die daraus resultierenden Auswirkungen gehen wir von einer Abkühlung des Geschäfts bei gleichzeitiger ungünstiger Kostenentwicklung aus. Wir erwarten nun für das Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz zwischen 135 bis 150 Mio. Euro und ein EBITDA zwischen 10 bis 13 Mio. Euro. Angesichts der aktuellen Situation ist diese Prognose von großer Unsicherheit geprägt.

Hof, im August 2022

Klaus Steger
Vorstandsvorsitzender

Manuela Spörl
Finanzvorstand

HOFTEX GROUP AG

Konzernbilanz zum 30. Juni 2022

Aktiva in Tausend EUR		30.6.2022	31.12.2021
A. Anlagevermögen			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	678	1.062
II.	Sachanlagen	95.197	97.152
III.	Finanzanlagen	17	17
		95.892	98.231
B. Umlaufvermögen			
I.	Vorräte	35.991	35.231
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	26.153	20.144
III.	Liquide Mittel	10.689	12.955
		72.833	68.330
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.307	668
D. Aktive latente Steuern		1.043	1.043
Bilanzsumme		171.075	168.272
Passiva in Tausend EUR		30.6.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	13.920	13.920
II.	Kapitalrücklage	41.158	41.158
III.	Gewinnrücklagen	56.754	56.754
IV.	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	1.250	-1.150
V.	Konzernbilanzgewinn	941	2.862
		114.023	113.544
B. Rückstellungen		16.269	16.605
C. Verbindlichkeiten		40.099	37.439
D. Passive latente Steuern		684	684
Bilanzsumme		171.075	168.272

HOFTEX GROUP AG

Konzern-Gewinn-und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

In Tausend EUR	1.1. bis 30.6.2022	1.1. bis 30.6.2021
Umsatzerlöse	75.853	75.310
Bestandsveränderung	-1.314	2.054
Gesamtleistung	74.539	77.364
Sonstige betriebliche Erträge	3.886	1.896
Materialaufwand	-39.517	-35.651
Rohertrag	38.908	43.609
Personalaufwand	-22.421	-22.888
Abschreibungen	-5.601	-6.014
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.735	-11.264
Betriebsergebnis	-849	3.443
Zinsergebnis	-532	-324
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-89	-168
Ergebnis nach Steuern	-1.470	2.951
Sonstige Steuern	-451	-459
Konzern-Periodenergebnis	-1.921	2.492

HOFTEX GROUP

TEXTILE TECHNOLOGIES

Herausgeber:

HOFTEX GROUP AG
Fabrikzeile 21
95028 Hof
Germany

Tel. +49 (0) 9281-49-0
Fax +49 (0) 9281-49-216

vorstand@hoftexgroup.com
www.hoftexgroup.com